



GEBETSBRIEF

Mai 2025

„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).

WIE LAUTET DEIN NAME?

„Jakob aber bat und sprach: Lass mich doch deinen Namen wissen! Er aber antwortete: Warum fragst du nach meinem Namen? Und er segnete ihn dort.“

(1. Mose 32,30)

In den Versen, die diesem Moment in der Geschichte Israels vorausgehen, sehen wir eine Szene am Jabbok (ein Ort des Übertritts, des Kampfes, der Entleerung), wo der Patriarch Jakob mit Gott ringt – ein Ringkampf für die Ewigkeit. Diese Begegnung führt dazu, dass Jakobs Name zu Israel geändert wird, was so viel bedeutet wie „ringt mit Gott“ oder „siegte mit Gott“. Während Jakob mit einem „Mann“ rang, der von den meisten als Theophanie oder Erscheinung Gottes verstanden wird, nahm er sich die Zeit, eine Frage zu stellen – eine sehr intime Frage.

Warum hat Jakob gefragt? Das Motiv und die Absicht, die hinter einer Frage stehen, beeinflussen oft die Art und Weise, wie der Befragte antwortet, wie offen oder unvoreingenommen er ist oder nicht. Wenn die Motive als nicht offenkundig erkannt werden, kann die Antwort oberflächlich oder vage ausfallen. Gesunde und vertrauensvolle Beziehungen bringen Transparenz und Verletzlichkeit hervor, die der Wahrheit und Freiheit ohne Vorwürfe und Verurteilungen Platz machen. Die Frage, die Jakob dem Mann stellte, mit dem er gerungen hatte, ist auch 3.000 Jahre später noch nicht beantwortet.

Die Nachkommen Jakobs befinden sich immer noch in einem Ringkampf mit ihren selbsternannten Feinden, dem Iran und seinen Stellvertretern, und ringen wohl immer noch mit ihrer eigenen Identität und, ja, mit Gott. Als Wächter und Fürbitter unterstützen wir Israel in diesem immerwährenden Ringkampf durch inniges Gebet und Fürbitte zu jeder Zeit – kein leichtes Unterfangen in Kriegszeiten und, ja, manchmal schwer mit anzusehen. Als Diener im Land kann ich nicht umhin, zu beobachten, wie Gottes Volk beginnt, Fragen zu stellen oder sich auf Gespräche über Gott einzulassen, die es nur wenige Jahre zuvor wahrscheinlich nicht geführt hätte.

Während sich das jüdische Volk mit diesem langwierigen Krieg auseinandersetzt, mit 59 Geiseln, die sich noch immer in der Gefangenschaft der Hamas befinden, mit IDF-Soldaten, die schon lange auf dem Schlachtfeld sind, und mit einer Regie-



Das Blasen des Schofars in Gilgal ruft die Herzen zur Rückkehr zum Herrn

rung, die sich noch immer im Zustand der Anarchie befindet, ist es vielleicht ein Gebetsanliegen für Israel, dafür zu beten, dass kindlicher Glaube in den Herzen seines Volkes aufkeimt. Im Nebel des Krieges, der über der Nation liegt, kommen harte und lange vergrabene Fragen zum Vorschein. Nicht menschliche Weisheit, nicht Psychologie allein und auch nicht militärische Macht werden die verwundeten, zerschlagenen und wartenden Seelen beruhigen – nein, nicht durch Kraft, nicht durch Macht, sondern allein durch Seinen Geist werden sie getröstet werden. Unsere Gebete und unsere Fürbitte sind in der geistlichen Welt die eigentlichen Mittel, um die Verletzten zu Gottes Gnadenthron zu führen.

Jesus sagte zu Seinen Jüngern: „Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Reich der Himmel kommen!“ (Matthäus 18,3). Als Jesus in einer seiner letzten Reden vor den damaligen religiösen Führern Israels über Jerusalem klagt, sagt Er ihnen: „Denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht mehr sehen, bis ihr sprechen werdet: ‚Gepriesen sei der, welcher kommt im Namen des Herrn!‘“ (Matthäus 23,39). Wenn Jesus darauf wartet, diesen Satz von Seinen Brüdern zu hören, wie inbrünstig beten wir dann, dass dies der Herzensschrei des Volkes Israel sein möge?



Gebet bei Mitze Yeriho

Jakob erhob sich vom Jabbok mit einem Segen, doch auch mit einer unbeantworteten Frage – einer Frage, die Gott noch immer beantworten möchte. Wenn Jakob nur still werden und Gott erkennen würde, nicht nur dem Namen nach, sondern wahrhaftig beim Namen. „*Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, damit er dich behüte auf dem Weg und dich an den Ort bringe, den ich bereitet habe. Hüte dich vor ihm und gehorche seiner Stimme und sei nicht widerspenstig gegen ihn; denn er wird eure Übertretungen nicht ertragen; denn mein Name ist in ihm. Wenn du aber seiner Stimme wirklich gehorchen und alles tun wirst, was ich sage, so will ich der Feind deiner Feinde sein und der Widersacher deiner Widersacher. Wenn nun mein Engel vor dir hergeht und dich zu den Amoritern, Hetitern, Phe-resitern, Kanaanitern, Hewitern und Jebusitern bringt und ich sie vertilge*“ (2. Mose 23,20-23).

Wer ist dieser „Engel“, der die Macht besitzt, nicht nur einen Namen zu ändern – eine Macht, die nur Gott selbst zusteht – sondern auch Gebote zu äußern, die befolgt werden müssen, der Vergebung oder Strafe bringen kann, Israels Feinde durch Gehorsam vertreibt und in dem Gottes eigener Name wohnt? Wie lautet sein Name? Es genügt nicht, einfach Fragen zu stellen. Es ist Zeit, darum zu beten, dass die richtigen Fragen aus demütigen und zerbrochenen Herzen hervorkommen. Jesus wartet.

FÜR ISRAEL BETEN:

- **Danken wir Gott** dafür, dass Er Israel selbst in Zeiten des Umherirrens in der Wüste niemals verlässt oder aufgibt. „*Der HERR aber ist es, der selbst vor dir hergeht, er wird mit dir sein und wird dich nicht aufgeben, noch dich verlassen; fürchte dich nicht und erschrick nicht!*“ (5. Mose 31,8).
- **Bitten wir Gott**, Sein Volk in Seiner Barmherzigkeit nahe zu sich zu ziehen, wie Er es verheißen hat. „*Und ihr Fürst wird aus ihnen stammen und ihr Herrscher aus ihrer Mitte hervorgehen; den will ich herzutreten lassen, und er wird mir nahen; denn wer ist es, der sein Herz hingibt, um zu mir zu nahen?, spricht der HERR*“ (Jeremia 30,21).



Gebet auf dem Berg Carmel

- **Beten wir** für die Freilassung der Geiseln, deren lange Gefangenschaft auf tiefere geistliche Zusammenhänge hinweist, als wir verstehen können. **Bitten wir** um einen Geist der Weisheit und Offenbarung, damit die Gefangenen sowohl physisch als auch geistlich freigesetzt werden. „*Und was dich betrifft, so habe ich um des Blutes deines Bundes willen deine Gefangenen entlassen aus der Grube, in der kein Wasser ist*“ (Sacharja 9,11).
- **Bitten wir** um Weisheit und Demut für die Führung Israels, damit sie Gott in die vielen Entscheidungen einbeziehen, die Israels zukünftigen Frieden und Sicherheit betreffen, und Fehler bei der Bildung von Allianzen oder Normalisierungsabkommen mit anderen Nationen vermeiden. „*Da nahmen die Männer [Israels] von ihrer Speise, aber den Mund des HERRN befragten sie nicht. Und Josua machte Frieden mit ihnen und schloss einen Bund mit ihnen, dass sie am Leben bleiben sollten; und die Obersten der Gemeinde schworen ihnen*“ (Josua 9,14-15).
- **Beten wir**, dass die Kinder Jakobs an das Ende ihrer eigenen Wege kommen und Gott von ganzem Herzen suchen. „*Und ihr werdet mich anrufen und hingehen und zu mir flehen, und ich will euch erhören; ja, ihr werdet mich suchen und finden, wenn ihr von ganzem Herzen nach mir verlangen werdet; und ich werde mich von euch finden lassen, spricht der HERR*“ (Jeremia 29,12-14a).

Liebe Gebetspartner:

Danke, dass Sie uns im Gebet begleiten. Bei unseren Gebets-einsätzen kommen wir mit vielen Menschen in Kontakt, und es ist ein Privileg, nah genug dran zu sein, um einen geistlichen Pulsschlag dafür zu bekommen, wie es den Menschen geht. In der Spannung von Ungewissheit und unbeantworteten Fragen zu leben, kann anstrengend sein, aber wir haben im Heiligen Geist einen Helfer, und Er hört auf jedes aufrichtige und suchende Herz. Möge Sein Friede, der alles Verständnis übersteigt, Ihr Anteil und die Quelle der Hoffnung für Israel sein.

Maranatha, **Suzie Georges**
Christian Friends of Israel – Jerusalem

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30

Kontonummer: 73 22 30

Swift-BIC: GENODEF1DCA